

3922/AB
vom 18.12.2020 zu 3916/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmlrt.gv.at
 Landwirtschaft, Regionen
 und Tourismus

Elisabeth Köstinger
 Bundesministerin für
 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.684.815

Ihr Zeichen: BKA - PDion
 (PDion)3916/J-NR/2020

Wien, 18.12.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 20.10.2020 unter der Nr. **3916/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auswirkungen des Borkenkäferbefalls auf die Holzindustrie“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 nach Österreich importiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren, Holzsorte sowie Verwendungszweck (Industrie/Energie/Schnittholz).
- Wie viele Festmeter Holz wurden davon in den Jahren 2010 bis 2020 aus der EU nach Österreich importiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren, Holzsorte sowie Verwendungszweck (Industrie/Energie/Schnittholz).
- Wie viele Festmeter Holz wurden davon in den Jahren 2010 bis 2020 von außerhalb der EU nach Österreich importiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren, Herkunftsland, Holzsorte sowie Verwendungszweck (Industrie/Energie/Schnittholz).

- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 in Österreich produziert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren und Holzsorten.
- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 von Österreich in die EU exportiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren und Holzsorten.
- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 von Österreich in Länder außerhalb der EU exportiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren, Zielland und Holzsorte.
- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 in Österreich aufgrund des Borkenkäfers zerstört? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren und Holzsorten.
- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 in Österreich als Brennholz verkauft? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren.
- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 in Österreich der Industrie zugeführt? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren.

Zur Beantwortung der Fragen 1 bis 9 wird auf die tabellarische Darstellung für die Jahre 2010 bis 2019 in der Beilage verwiesen. Für das Jahr 2020 liegen noch keine Daten vor.

Zur Frage 10:

- Wie viele Festmeter Holz wurden in den Jahren 2010 bis 2020 in Österreich Biomassekraftwerken zugeführt? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Jahren.

In Biomasseanlagen wurden im Zeitraum von 2010 bis 2020 insgesamt 130,8 Mio. Festmeter eingesetzt (80,8 Mio. Festmeter in Heizwerken und 49,9 Mio. Festmeter in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen). Die Daten zum Energieholzeinsatz in Österreich sind unter https://www.bmlrt.gv.at/service/duz/Forst/energieholzeinsatz_oe_2030.html abrufbar.

Bei den Werten der Jahre 2010 bis 2017 handelt es sich um IST-Werte, bei dem Wert für 2018 handelt es sich um einen vorläufigen Wert; die Werte von 2019 bis 2020 sind Trendfortschreibungen. Die Werte für KWK-Anlagen enthalten keine Schwarzlaugen.

Zu den Fragen 11 und 12:

- Wie beurteilen Sie als Landwirtschaftsministerin die Auswirkungen des Borkenkäfers auf die heimische Forstwirtschaft?
- Die Holzpreise befinden sich am Tiefpunkt. Was wollen Sie als Landwirtschaftsministerin unternehmen, um die Situation für unsere heimischen Forstwirte zu verbessern?

Die österreichische Forstwirtschaft steht in Folge der Klimaextreme der vergangenen Jahre und der daraus resultierenden Borkenkäferproblematik vor enormen Herausforderungen, da große Schadflächen entstanden sind und das Schadholz rasch aus dem Wald zu verbringen ist.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt die heimische Forstwirtschaft aktiv durch ein Bündel von Maßnahmen um die Vermarktungs- und Abnahmesituation zu verbessern. Dazu zählen unter anderem:

- Fördermittel im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung;
- Förderung einer Palette von Maßnahmen im Rahmen des mit 350 Mio. Euro dotierten „Waldfonds“ (z.B. Abgeltung von Borkenkäferschäden, Wiederaufforstung, Nasslager etc.);
- Intensives Monitoring durch das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) und intensive Zusammenarbeit mit den Landesforstdiensten;
- fachliche Begleitung beim Bestandsumbau;

Wichtig ist zudem die Einbindung aller Partner entlang der Wertschöpfungskette Holz.

Zur Frage 13:

- Wie rechtfertigen Sie die Tatsache, dass trotz Überschwemmung des österreichischen Holzmarktes weiterhin Holz nach Österreich importiert wird?

Österreich ist ein bedeutender Akteur in der Holzverarbeitung. Der dadurch entstehende hohe Rohstoffbedarf ist nicht ausschließlich durch im Inland verfügbare Ressourcen abzudecken. Die heimische Säge-, Papier- und Zellstoffindustrie sowie die Plattenindustrie sind deshalb auf Importe angewiesen.

Die Verhängung eines Importstopps von Holz aus EU-Staaten ist darüber hinaus als mengenmäßige Einfuhrbeschränkung gemäß dem Art. 34 ff AEUV zu sehen.

Zur Frage 14:

- Wie rechtfertigen Sie die Tatsache, dass trotz Zusammenbruchs des Holzmarktes für Verbraucher Schnittholz um nichts billiger geworden ist?

Die Preisbildung erfolgt der Marktwirtschaft entsprechend aufgrund von Angebot und Nachfrage. Aus unterschiedlichen rechtlichen Gründen (Wettbewerb, freier

Warenverkehr, etc.) sind marktordnungspolitische oder preisregelnde Maßnahmen unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht anwendbar.

Elisabeth Köstinger

